

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Bruno RUPP, Lettenstrasse 216, Ruggell, zum 93. Geburtstag

Kaspar BÜCHEL, Stelzagass 44, Gamprin, zum 80. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Andreas Walch, Triesen 390 00 60

FBP

Einladung zur Velotour rund um Balzers

BALZERS – Die FBP-Ortsgruppe Balzers möchte alle Einwohner/-innen von Balzers recht herzlich zur Velotour von heute Donnerstag, den 25. August 2005, um 18.45 Uhr, Treffpunkt Kirchenparkplatz, einladen.

An dieser Velotour werden wir interessante Projekte, wie zum Beispiel den Neubau des Kindergartens Iramali, das neu erschlossene Wohngebiet Rietle sowie die derzeitigen Umbauarbeiten bei der Kläranlage Balzers besichtigen. Anschliessend begeben wir uns zum neu restaurierten Torkel in der Obergass, wo eine Führung stattfindet.

Zum Abschluss der Velotour, welche zirka eineinhalb Stunden dauert, werden wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Balzers freut sich, viele Interessierte zu dieser informativen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.

FBP-Ortsgruppe Balzers

Familienwanderung auf die Ruggeller Alp Rells

RUGGELL – Die FBP-Ortsgruppe Ruggell lädt am Sonntag, den 28. August zur Familienwanderung auf die Ruggeller Alp Rells ein. Nach Fahrt mit dem Wanderbus von Vandans ins Rellstal, zirka 1 1/4 Stunden Marsch zur Operalp Ruggell.

Programm:

- 8.45 Uhr Abfahrt Rathaus Ruggell (Post) mit dem Privatauto. Fahrgemeinschaften werden gebildet.
- 9.45 Uhr Abfahrt mit dem Wanderbus von Vandans (Montafon) ins Rellstal.
- Anschliessend gemeinsame Wanderung zur Oberalp (zirka 1 1/4 Stunden)
- Verpflegung und Getränke aus dem Rucksack, Wurst und Brot offeriert die FBP Ruggell. Johann Walch stellt in gemütlicher Runde die Ruggeller Alp vor.
- 15.30 Uhr Rückfahrt mit dem Wanderbus nach Vandans.

Anmeldungen nimmt Gerold Büchel bis heute Abend entgegen, Telefon +423 777 7874.

Die FBP-Ortsgruppe Ruggell freut sich auf rege Teilnahme. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon +423 777 7874 am Samstag, den 27. August, ab 17 Uhr Auskunft über die Durchführung. FBP-Ortsgruppe Ruggell

IN KÜRZE

Schaaner Mittagstisch im Pfarzentrum

SCHAAN – Am Mittwoch, den 7. September findet um 12 Uhr wiederum der Schaaner Mittagstisch statt. Gemäss dem Motto «Essen stärkt Körper und Geist – Gemeinsam essen fördert Gemeinschaft», lädt die Pfarrei zu dieser besonderen Gelegenheit im Pfarzentrum St. Laurentius an der Reberstrasse 16 ein. Der Einheitspreis pro Mahlzeit (inklusive Getränke) beträgt 10 Franken. Die Anmeldung ist bis spätestens Freitag, den 2. September, erforderlich. Rita Frick nimmt diese gerne entgegen: Tel. 232 49 53. (PD)

Medikamente: Segen oder ...

Es ist höchste Zeit, Ihre Hausapotheke zu räumen

SCHAAN – Was tun Sie gegen Ihre Beschwerden, was tun Sie vorbeugend für Ihre Gesundheit, Ihr Wohlergehen? In Zätlungen und durch Fernsehsendungen werden Sie mit guten Ratschlägen überhäuft.

Sie sind zum Arzt gegangen, weil Sie sich schon länger nicht wohl gefühlt haben. Der Arzt untersucht Sie und gibt oder verschreibt Ihnen ein Medikament, welches Sie nach Meinung des Arztes von Ihrem Unwohlsein befreien sollte. Wehe, er hätte gesagt, Ihre Beschwerden seien psychischer Natur, oder gar, er könne nichts Aussergewöhnliches feststellen oder dies seien typische Altersbeschwerden, altersbedingte Abnützungerscheinungen! Dann hätten Sie sicher gedacht, dass Sie nicht dieser Feststellungen wegen eine ärztliche Untersuchung über sich ergehen liessen. Aber Ihr Arzt kam Ihnen entgegen, wollte Ihnen behilflich sein, nahm in Ihrem Sinne Ihre Beschwerden ernst und deswegen gingen Sie auch beruhigter nach Hause, wo sie schön brav und regelmässig die von ihm verordneten Pillen einnahmen.

Man soll ja vorsorgen

Denn Sie taten etwas für Ihre Gesundheit, für Ihr Wohlergehen, gegen das Altern: morgens vor dem Frühstück einen halben Liter lauwarmes Wasser: soll die Verdauungsorgane leicht in Schwingung bringen. Weil man ja vorsorgen soll, wird eine Vitamin-Brausetablette darin aufgelöst, in der alle Stoffe enthalten sind, die ein «alternder» Mensch tagtäglich braucht. Zusätzlich soll das Teufelskrallendragee gut gegen Rheuma sein, darunter Sie nicht leiden aber sich davor schützen wollen.

Und jetzt diese Rückenbeschwerden. Nein sicher nicht, weil Sie ganz verkrümmt auf dem Kanapee, vor dem Fernseher eingeschlafen sind, in unbequemster Haltung. Da-



Was macht man mit den vorsorglich eingekauften oder vom Arzt verschriebenen Medikamenten, die nicht gebraucht wurden und das Verfalldatum noch nicht abgelaufen ist? Natürlich zurück zur Apotheke!

gegen hilft ... na, Sie sind alt genug geworden, um zu wissen, welche Pillen Ihnen helfen: Ihre Hausapotheke enthält alle möglichen Pillen, Tabletten, Dragees, damit Sie gewappnet sind. Nur keinen unnötigen Schmerz ertragen, deshalb Schmerztabletten, Aspirin zur Blutverdünnung wegen Schlaganfallgefahr, (hat der Arzt zwar nicht verordnet, aber der Ratschlag kam aus dem Freundeskreis), Schlaftabletten, um sich einen ruhigen Schlaf zu gönnen. Sie stehen vor Ihrer Hausapotheke, betrachten deren Inhalt. Komme, was da wolle: Stuhlgangprobleme, Schlafstörungen, Magenschmerzen, Kopfweg, Allergien, Bluthoch- oder Niederdruck, Rheuma, Schweißausbrüche, Erkältungen, Wadenkrämpfe, Atemnot und was es sonst noch alles gibt.

Wofür hat man all die Mittelchen?

Sie schöpfen Hoffnung auf Besserung mit der neuen Pille, rauchen

weiterhin, schauen lieber Sport im Fernseher als sich selbst zu quälen. Schliesslich will man sich lieber Gesundheitspflege als abmühen, um gesund zu bleiben. Wofür hat man denn all die Mittelchen? Solange man es sich noch leisten kann, sollte man sich doch eine Wellnesskur oder eine Abmagerungskur gönnen, um dann mit besserem Gewissen wieder schlemmen zu können.

Wie, Sie gehören nicht zu dieser Sorte Leute? Sie sind «pumperlgund», haben keinerlei Beschwerden, nie gehabt?

Merken Sie sich: Was nicht ist, kann noch werden. Dies wünschen Ihnen alle Pillendreher, alle Arbeitnehmer der Chemie-Konzerne.

Was ist mit den preisgünstigen Angeboten per E-Mail: nicht im Dutzend billiger, sondern im Gros? Sie sind noch nicht darauf hereingefallen, denn Viagra sollte man doch erst einmal im Kleinen ausprobieren können, oder nicht?

Was macht man aber mit den vorsorglich eingekauften oder vom

Arzt verschriebenen Medikamenten, die nicht gebraucht wurden und das Verfalldatum noch nicht abgelaufen ist? Natürlich zurück zur Apotheke. Dort werden diese kontrolliert, sortiert und was noch zu gebrauchen ist entweder nach Rumänien oder in Drittländer versandt. Sie können also noch «etwas Gutes» tun, wenn Sie Ihre Hausapotheke räumen, was sowieso empfehlenswert ist.

Also betrachten Sie Ihre Hausapotheke mit kritischem Blick und räumen Sie. Roswitha Schädlar

IMPRESSUM

Die Beiträge stammen von der Senioren-Pressgruppe. Fragen und Anregungen bitte an die Kontakt- und Beratungsstelle Alina, Tel. 237 65 65. Joan Bolliger, Beatrix Hengevoss, Roswitha Schädlar, Christa Tauern, Helmut Vollmer.

Glück und Segen zum Geburtstag

Wir gratulieren Adolf Eberle, Landstrasse 197, Ruggell

RUGGELL – Fröhlich der Empfang von Adolf Eberle in seinem Haus an der Landstrasse 197 in Ruggell, der heute seinen 80. Geburtstag feiert. Üppig Müht, grünt und gedeiht es rund um sein Heim – eine wahre Precht! Merkmal dafür, dass man es mit einem naturverbundenen Menschen zu tun.

• Theres Matt

Adolfs Zuhause war ja ein Bauerngut im Geisszipfel in Ruggell, wo er inmitten von sieben Geschwistern aufgewachsen ist. Schon während der Schulzeit hiess es nach dem Nachhause-Kommen «gi jäta, falga, hüfla, Härdöpfel ufläsa go». Die Sommerferien verbrachte Adolf, wie so viele andere, als «Hüaterbuab» – und das hiess dann nach der Stallarbeit morgens um 7 Uhr bereits «is Riet go». Kost, Logis und 20 Franken monatlich gab es dafür. Von jung auf lernte Adolf, sich selbstständig einzusetzen, überall tüchtig mitzuarbeiten.

Nach Schulabschluss absolvierte Adolf eine Schuhmacherlehre. Seine erste Anstellung fand der junge Mann in Moutier. Von dort kam er ins Wallis, anschliessend nach Vevey und Genf. Da wurden – je nach



Adolf Eberle kann heute mit seiner Familie sein 80. Wiefest feiern.

Region – Schuh- und Bergschuhe, sowie modernste Damenschuhe angefertigt. Während 16 Jahren betätigte sich Adolf in einem Schuh-Grossbetrieb in Basel, wobei ihm seine Kenntnisse sehr zustatten kamen. Unter anderem wurden Feuerwehrstiefel – unterschiedlich, ob für den Tag- oder Nachtgebrauch – sowie orthopädische Schuhe angefertigt.

1956 heiratete Adolf Eberle Anna Bacchion in Basel und 1966 kam das Ehepaar nach Ruggell. In der

Presta fand Adolf Arbeit als Schichtarbeiter. Daneben ging er an seinen Hausbau. Nach drei Jahren zogen sie mit ihrer Tochter Irene in den Neubau ein. Als Freileitungs-Monteur kam Alfred zu den LKW, wonach er alsbald, als Verkäufer im LKW-Geschäft angestellt, sich spezialisieren konnte. Bis zu seiner Pensionierung blieb Adolf dort allseits geschätzt tätig.

Viele Reisen getätigt

Humorvoll erzählt der Jubilar aus seinem Leben, berichtet rückblickend von vielen Reisen, die ihn verschiedene Teile Europas kennenlernen liessen, auch Südafrika, hauptsächlich jedoch Italien bei Verwandten und Bekannten seiner Frau. Seine Pensionstage sind randvoll ausgefüllt mit Gartenarbeit. Wie da alles – von Blumen über Gemüse, Beeren, Kakteen – gedeiht, dazu braucht es den grünen Daumen. Der Jubilar zeigt auch auf einen Apfelbaum, dem er sechs verschiedene Sorten aufgefropft hat. Ein weiteres Hobby sind seine Beerenpflanzungen mit den unterschiedlichsten Sorten. Konfitüre stellt der «Allrounder» selbst her, kocht auch immer dann, wenn draussen nicht gearbeitet werden kann. Seiner Mutter, die Köchin in

einem Gasthaus war, hat er schon als Bub vieles «abguckt». Nicht zu vergessen ist bei Adolfs Freizeitbeschäftigungen das Musizieren. Für 65 Jahre treue Vereinszugehörigkeit zum Frohsinn Ruggell wurde Alfred letztes Jahr gebührend geehrt. Eine Herzoperation anfangs dieses Jahres, von der sich der Jubilar bestens erholt hat, unterbrach seine Musikanten-Karriere.

Aktiver Jubilar

Bemerkenswert, was dieser Jubilar tagtäglich unternimmt. Mit Freude ist er an der Arbeit, nimmt sich daneben Zeit zum Schwimmen, Radfahren, Laufen, Saunen – dann aber auch zum Fernsehen mit Musik-, Natur- und Kultursendungen, wie auch für einen Krimi. Lachend zeigt der Jubilar auf ein Foto, wo der Nene, flankiert von seinen zwei grossen Enkeln zu sehen ist – dem Marco und Guiseppa. «Miar reden italienisch bi üs dahom» sagt er. Fröhlich wird es am heutigen Festtag mit seiner Familie, den vielen Verwandten und Bekannten zu- und hergehen – und am Abend darauf wird mit den Musikanten gefeiert. Wir reihen uns hiermit unter die Gratulanten, wünschen herzlich «Gesundheit, Glück und Segen».